

«Freude am Miteinander»

Gottesdienst-Serie «Freude»



Dann sprach Gott, der HERR: «Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.» 1. Mose 2,18 (NLB)

1. Mose 2,18-23
4. Mose 11,10-11
4. Mose 11,14-17
4. Mose 11,25-30
2. Korinther 3,17
Zefanja 3,17
Psalm 104,31

Thema

1. Was fördert die Freude am Miteinander?

- **Mein Gegenüber ist genauso wertvoll wie ich**
Gott hat mich geschaffen, so wie ich bin. Dies gilt für mein Gegenüber genauso.
- **Einsicht, dass meine Meinung nicht die einzig richtige ist**
Bin ich bereit zuzuhören und mich eventuell auch korrigieren zu lassen?
- **Ehrliches reflektieren**
Sich selbst zu reflektieren und das erst noch ehrlich, ist etwas vom schwierigsten in jedem Leben.
- **Zuhören und Offenheit**
Bedingt, dass du weißt, dein Gegenüber will dir etwas Gutes sagen und dich fördern.
- **Dankbarkeit: geteilte Freude ist doppelte Freude**
Geschichten von und über Gott schaffen Freude, Mut und Zuversicht.

«Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.» 2. Korinther 3,17

2. Was hindert die Freude am Miteinander?

- **Die Gesetzlichkeit**
ist das Gegenteil von fröhlichem und freiem Miteinander.
- **Die Besserwisserei**
Ich bin überzeugt von meiner Meinung und höre nicht mehr zu.
- **Das Verurteilen**
Andere Meinungen sind gefährlich. Darum lieber nichts zu tun haben wollen mit ihm/ihr.
- **Ein enger Horizont**
Ich habe am Ende immer recht, da ich richtig glaube/denke.
- **Klatsch und Tratsch**
Wie kann man sich nur so verhalten? Sie oder er wieder, ist typisch.

«In der praktischen Ausübung des Miteinanders zeichnen sich die Anhänger des christlichen Glaubens tatsächlich häufig eher durch das aus, was sie verbieten und ablehnen.»

3. Gottes Sicht zu unserem Miteinander

Unser Miteinander sollte geprägt sein vom Wissen, dass wir einander brauchen und ergänzen. (1. Mose)






- **Streitigkeiten gehören zum Miteinander, bloss wie gehen wir damit um?**
Wenn du Jesus in deinem Leben aufgenommen hast, gehörst du zur Familie Gottes.
- **Liebe deinen Nächsten wie dich selbst**
Gott ist verschwenderisch mit seiner Liebe, seiner Gnade und seiner Freude. Er jubelt, wenn er an uns denkt (Zefanja 3,17). Er freut sich an seiner Schöpfung (Psalm 104,31).
- **Familie Gottes - wir sind alles seine Kinder**
Nicht jeder in der Kirche wird mein Freund werden, aber meine Haltung sollte so sein, dass ich jeden als ein ebenbürtiges Gegenüber behandle.

«Wenn ich nicht mehr unter dem Gesetz bin, sondern unter der Gnade, dann kann ich endlich tun und lassen, was Christus will.»

Gebet:

«Herr öffne mein Herz, um all deine Segnungen zu bekommen, die du grosszügig über mir ausschüttetest. Hilf mir, dass ich mich freue, wenn ich sehe, wie du andere segnest. Bewahre mich vor Neid und Missgunst, der Versuchung mich deinem Willen für den anderen zu widersetzen.»

Vom Thema zu dir

-  Wo erlebst du Freude am Miteinander?
-  Was löst diese Freude in dir aus?
-  Wo denkst du sollte Gott an dir arbeiten, damit das Miteinander fröhlicher wird?
-  Gibt es eine Person in der Gemeinde, mit der du das Gespräch suchen solltest?
-  Wem kannst du nächste Woche eine Freude machen?

Tiefer graben

- 🕒 Stellen zu Streit in der Bibel:
 - Lukas 22,24: Wer ist wichtiger oder besser?
 - 2. Timotheus 2,23: Törichte und nutzlose Diskussionen
 - Apostelgeschichte 23,7: Unterschiedliche Meinungen zu einem religiösen Thema
 - Apostelgeschichte 15,36-40: Paulus und Barnabas können sich nicht einigen. Streit endet in Trennung.